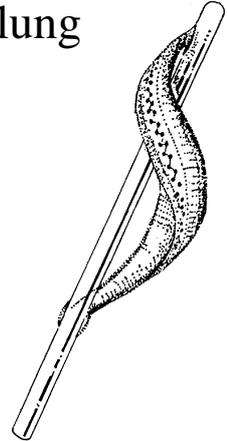


Patienteninformation zur Blutegel-Behandlung

Blutegel wirken unter anderem lymphabflußfördernd, gerinnungshemmend, entzündungshemmend, krampflösend, immunisierend und sogar stimmungsaufhellend. Wichtige Indikationen sind daher z.B.:

- alle Arten von Entzündungen / Wundinfektionen,
- Erkrankungen des Bewegungsapparates, Muskelverhärtungen,
- frischer Tinnitus oder Hörsturz,
- Stauungen, z.B. Lymphödeme,
- Thrombosen.



Zum Thema „Schmerz“:

Der Biß des Egels kann anfangs etwas weh tun, während des Saugens kann es immer wieder einmal kurz stechen oder ziehen. Der Schmerz ist jedoch sehr gering (etwa wie ein Mückenstich) und daher immer gut auszuhalten.

Informationen zu Risiken und zur Durchführung:

- Bei gestörter Blutgerinnung oder Wundheilung dürfen Blutegel nicht angesetzt werden - bitte weisen Sie ggf. darauf hin, wenn Sie durch Medikamente (z.B. Aspirin, Marcumar) oder Krankheit an einer gestörten Blutgerinnung leiden, wenn Sie leicht „blaue Flecken“ bekommen oder wenn Wunden bei Ihnen schlecht heilen!
- Die Egel beißen nicht auf parfümierter Haut. Deshalb bitte am Tag vorher keine Parfüms, parfümierte Seifen, ätherische Öle usw. verwenden.
- Nach dem Biß eines Egels dauert es bis zu einer Stunde, bis er sich vollgesaugt hat. Er nimmt dabei deutlich an Größe zu, seine hübsche Rückenzeichnung wird deutlich sichtbar. Da die Egel während des Saugens Wasser ausscheiden, sollte Watte oder Mull untergelegt werden.
- Allergische Erscheinungen kommen vor, sind aber selten.
- Es kommt oft zu lokalen Infektionen mit Symbionten/Bakterien des Egels, die aber selten so stark werden, dass sie behandelt werden müssen. Das Risiko steigt, wenn versucht wird, den Egel vorzeitig (gewaltsam oder mit Salz) abzulösen. Ablöseversuche daher bitte unterlassen!
- Ich verwende nur Egel aus kontrollierten Zuchten. Da Egel auch nur ein einziges Mal benutzt werden dürfen, kann keine Übertragung der Krankheiten anderer Menschen stattfinden.
- Nach dem Abfallen eines Egels sollte für einige Minuten das Blut frei aus der Wunde rinnen. Auch deshalb sollte saugfähiges Material untergelegt sein.
- Die Nachblutung dauert in der Regel viele Stunden, was erwünscht ist. Manchmal dauert sie jedoch zu lange (bis 24 Stunden). Wenn unbedingt nötig, kann sie daher z.B. mit Clauden-Watte gestoppt werden. Auch Material zum nochmaligen Verbinden der Wunde (wenn der erste Verband durchblutet) sollten Sie bereit halten oder mitnehmen.
- Bei der Heilung der Wunde kann es zu leichtem Juckreiz kommen. Dann bitte niemals kratzen, sondern eine juckreizstillende Salbe (z.B. Silicea, evtl. auch Fenistil) auftragen.
- Manchmal kommt es zu einem kleinen Bluterguß. Er bildet sich nach einigen Tagen zurück.
- Lokale Lymphknotenschwellungen sind möglich, sollten nach kurzer Zeit aber zurückgehen.
- Nach der Heilung bleiben winzige unpigmentierte Hautstellen mit charakteristischer Form („Mercedesstern“) zurück. Blutegel werden daher möglichst nicht im Gesicht angesetzt.
- Bei allen Entzündungen, zu langem Bluten oder sonstigen Problemen bitte bei mir anrufen!